

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Totenliste/Zum Andenken

[urn:nbn:de:bsz:31-336745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336745)



TOTENLISTE

des Badischen Kriegerbundes vom 1. Juni 1930 bis 31. Mai 1931.

Außer den in den Totenlisten durch die Badische Kriegerzeitung bekannt gegebenen Kameraden sind noch folgende zur Großen Armee abgerufen worden:

1. **Ludwig Bäh**, langjähriger Gaurechner und Mitbegründer des Gaues Hochberg, starb am 6. 8. 1930 zu Emmendingen, ehemaliger Leibgrenadier.

2. **Karl Sidler**, Bürgermeister von Sinsheim, 1. Vorsitzender des Untereßenzgaues seit 1924, vorher 11 Jahre 2. Gauvorsitzender, starb am 6. 8. 1930 zu Sinsheim; er diente bei der bayerischen Feldartillerie, im Kriege war er Batterieführer und Bataillonsführer bei der schweren Artillerie.

3. **Hans Krafft**, Weingutsbesitzer in Auggen, war 23 Jahre Vorsitzender des Markgräfler Gaues, seit 1886 im Militärvereinswesen tätig, starb am 13. 5. 1931 zu Auggen; diente beim Garde-Füsilier-Regiment in Berlin.

Der Badische Kriegerbund wird seine Toten nicht vergessen!

Zum Andenken

an unseren verstorbenen 1. Vizepräsidenten.

Einen schmerzlichen Abschluß mußte unsere Totenliste erhalten durch den am 15. Juni erfolgten Heimgang unseres 1. Vizepräsidenten Oberst a. D. Rud. Seiler. Wie bekannt, war er im Januar 1926 ins Präsidium berufen worden und hatte daselbst den Aufbau der Ab- und Ab-Organisation im Bad. Kriegerbund geleitet. Er selbst war der Vorsitzende dieser von ihm geschaffenen



segensreichen Organisation geblieben und war nach dem Tode seines Vorgängers des Generalmajors a. D. Freih. v. Roeder als 1. Vizepräsident an dessen Stelle getreten. Nun hat auch ihn nach 5 Jahren aufopfernder Tätigkeit für unsren Bund ein bösarliges Leiden im Alter von 63 Jahren dahingerafft.

Überragend waren seine Verdienste um den badischen Kriegerbund; das erwies sich durch die allgem. Teilnahme bei seinem Abruf zur großen Armee. Das Erbe aber, das er uns durch seine Tatkraft und seinen Fleiß hinterlassen hat, wird sorgsam als kostbares Gut von den Überlebenden gehütet, und das Gedächtnis an diesen unerseßlichen Mitarbeiter des Bundes treu bewahrt werden.

